

Beilage zu Aus den Tannen.

Altensteig, Samstag den 5. Juni 1897.

Württembergischer Landtag Kammer der Abgeordneten.

* Stuttgart, 29. Mai. (140. Sitzung.) Tagesordnung: Etat der Verkehrsanstalten. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9¹/₂ Uhr. Hausmann-Balinger begründet unter verschiedenen Ausfällen gegen den Abg. Febr. v. Böllwarth den Antrag Hausmann-Sachs betr. gesetzliche Festlegung der Maximalbeträge für Personen- und Gütertariife. Redner bemerkt dann, daß Herr v. Seß immer einer dem Standpunkt des Herrn Sachs entgegengesetzten Ansicht sei. Es scheint ihm Herr v. Seß bemüht zu sein, das europäische Gleichgewicht innerhalb der deutschen Partei aufrecht zu erhalten. (Heiterkeit.) Rembold stellt namens des Zentrums den Antrag auf Kommissionsberatung. Die beiden Führer der deutschen Partei könnten sich dann zusammensuchen. Sachs steht noch auf dem Boden des Antrags. Febr. v. Gältlingen wird für die Kommissionsverweisung stimmen. Staatsrechtlich sei die Frage der gesetzlichen Festlegung der Tarife nicht so einfach. Die Bestimmungen der Reichsverfassung kommen hierbei in Betracht. Redner sieht nicht ein, weshalb dann nicht auch die Post- und Telegraphentariife gesetzlich festgelegt werden sollen. Febr. v. Böllwarth erwidert dem Abg. Hausmann. Eine fortwährende Aenderung des Tarifs sei nicht zu umgehen, die wirtschaftlichen Verhältnisse stehen nicht still wie die Volkspartei, das würde der Abg. Hausmann verstehen, wenn er ein Geschäftsmann wäre. Redner geht sodann auf mehrere Tarif-Einzelheiten ein. Vizepräsident Dr. Kiene: Die Ziff. 2 des Hausmann-Sachs'schen Antrags sei nichts anderes, als was er in seinem Bericht verlangt habe. Herr Hausmann habe seine Ansicht bekämpft, jetzt beantrage er nichts anderes als was er (Redner) gewollt habe. Seß polemisiert gegen den Abg. Hausmann. Ministerpräsident Febr. v. Mittnacht empfiehlt eine Resolution des Inhalts, die ständische Mitwirkung an der Tariffestsetzung zu erweitern. Die gesetzliche Festlegung habe staatsrechtliche Bedenken, es wäre besser, wenn diese Seite der Sache zurücktreten würde. Auf dem von ihm vorgeschlagenen Wege werde das erstrebte Ziel besser erreicht. Den Antrag Ziff. 2 könnte er empfehlen, nur darf nicht jede minimale Tarifänderung darunter verstanden werden. Der Antrag solle vom Eisenbahnetat losgelöst werden, er habe ja auch eine allgemeine Bedeutung. Hausmann-Balinger ist bereit der letzten Anregung des Ministers zu folgen und mit dem Abg. Sachs einen neuen Antrag einzubringen. Der ursprüngliche Antrag wird zurückgezogen, ein neuer Antrag Hausmann und Sachs, welcher allgemein die Mitwirkung der Stände fordert, eingebracht und angenommen. — Titel 3—5, verschiedene Einnahmepositionen, werden nach dem Antrag des Berichterstatters genehmigt. — Zu Titel 6, verschiedene Einnahmen. Die Einnahmen aus der Vermietung von Wondflächen der Bahnhöfe und aus den Bahnhöfautomaten sollen nach dem Regierungsentwurf der Unterstützungskasse bzw. Zuschußklasse der Eisenbahnbediensteten zufließen. Berichterstatter Vizepräsident Dr. Kiene beantragt dies nicht zu thun, da diese Posten sonst nicht mehr im Etat laufen. Man könne diesen Klassen in anderer Weise einen etwa notwendigen Beitrag geben. Sachs ist mit dem Vorredner einverstanden. Ministerpräsident v. Mittnacht: Die Automaten seien wesentlich vermindert worden und Klagen nicht mehr eingekommen. Redner geht dann auf die Aufgaben der genannten Klassen ein, die einen Zuschuß brauchen. Den Arbeitern würde damit ein großer Dienst erwiesen werden. Die Beiträge könnten ja trotzdem im Etat aufgenommen werden. Vizepräsident Dr. Kiene beantragt, die Bereitwilligkeit auszusprechen, 30 000 Mk. Beiträge für die genannten Klassen, wenn notwendig zu bewilligen. Hausmann-Balinger schließt sich dem Antrag an. — Titel 6, „Verschiedene Einnahmen,“ wird nach dem Kommissionsantrag angenommen, ebenso der Antrag Kiene. Vizepräsident Dr. Kiene berichtet sodann über die Eingabe der Gasthofbesitzer in Stuttgart, welche für die Hotelbediensteten freien Zutritt zum hiesigen Bahnhof verlangen. Die Kommission giebt der Regierung zu erwägen, ob nicht ermäßigte Jahreskarten für die Hotelbediensteten gewährt werden können. Das Haus beschließt demgemäß.

Eine Reihe von Positionen werden hierauf, den Kommissionsanträgen entsprechend, genehmigt. Vizepräsident Dr. Kiene: Man solle nicht zu schnell mit der Verwandlung von Stationen in Haltestellen vorgehen. Ministerpräsident Febr. v. Mittnacht bemerkt demgegenüber, daß das nicht geschehe. Schrempf bittet, bei der Bezeichnung der Poststellen recht vorsichtig zu sein. Die Postiers werden oft mit Fragen überhäuft und es sollten deshalb höfliche und gewandte Leute sein. Ueber eine Petition der Wagenwärter, ihren Standpunkt zu nehmen, wo sie es für gut finden, geht das Haus zur Tagesordnung über. Vizepräsident Dr. Kiene führt aus, daß das Sache der Verwaltung sei. Eine Petition der Güterschaffner und Bremser betr. verschiedene Wünsche (Kautionsherabsetzung u. s. w.) wird zur Kenntnisnahme übergeben. Henning wünscht, daß den Lokomotivführern nicht Lokomotiven verschiedener Konstruktion zur Bedienung gegeben werden. Präsident v. Balz: Man könne dies nicht immer vermeiden, man müßte dann viel mehr Lokomotiven haben. Ueber die Petition der Haltestellen-Vorsteher und Gehaltsverbesserung wird zur Tagesordnung übergegangen nach eingehendem Vortrag des Berichterstatters, trotzdem der Abg. Sachs für Uebergabe zur Erwägung spricht. Rembold bringt zur Sprache, daß bei Anstellungen von Bahn- und Weichenwärtern nicht nach dem Dienstalter verfahren werde. Präsident v. Balz: Eine ungleichmäßige Behandlung der Hilfswärter wird möglichst vermieden. Nachdem noch Titel 22 „Zulagen“ genehmigt worden, teilt Abg. Rembold die Gründe mit, weshalb das Referat in Sachen der Bebenhauser Konvention noch nicht erstattet sei.

* Stuttgart, 1. Juni. (141. Sitzung.) Tagesordnung: Etat der Verkehrsanstalten. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 3¹/₂ Uhr. Nach einer Bemerkung des Abgeordneten Hausmann betr. die verzögerte Berichterstattung in Sachen der Bebenhauser Konvention und kurzer Erwidrerung des Abg. Rembold tritt das Haus in die Tagesordnung ein. Titel 23, Tagegelder je 910 000 Mk. Der Berichterstatter begründet den Kommissionsantrag, die Eingabe der Regierung zur Kenntnisnahme zu übergeben. Derselbe wird angenommen. — Titel 24, Tag- und Akkordlöhne je 2¹/₂ Millionen. Zu diesem Titel wird die Petition um Verbesserung der Dienstverhältnisse der Lademeister durch Anstellung auf Kündigung behandelt. Die Kommission beantragt „Kenntnisnahme“. Angenommen. — Titel 25 und 26 (verschiedene persönliche Auslagen) werden genehmigt. — Zu Titel 27, „Für Wohlhabenszwecke“ (ca. 800 000 Mk.), liegen wiederum einige Petitionen von Bediensteten vor um Einrechnung ihrer Militärdienstzeit u. s. w. in die pensionsberechtigte Dienstzeit. Nach dem Vortrag des Berichterstatters und einigen Bemerkungen des Ministerpräsidenten werden die Kommissions-Anträge angenommen. Abg. Sachs beantragt freie Fahrt für die Bediensteten im Verkehr mit dem Bahnnetz. Der Antrag wird abgelehnt. — Bei Titel 28, „Betriebsmaterialien“, bemängelt Abg. Schick die mangelhafte Heizung der Bahnhöfe im Monat Mai. Abg. Sege wünscht bessere Ausstattungen der Landstationen insbesondere mit Perron-Uhren. Titel 28 wird genehmigt. — Zu Titel 29 (Unterhaltung u. s. w. der baulichen Anlagen) liegt wiederum eine Petition der Kulturvorarbeiter um etatsmäßige Anstellung vor. Abg. v. Luz wünscht eine Holzverladestelle in Altensteig. Abg. Schick will ein zweites Verladegleise in Gaildorf. Verschiedene Abgeordnete tragen noch spezielle Wünsche vor, worauf Titel 29 genehmigt wird. — Ebenso wird nach eingehenden Erläuterungen des Berichterstatters Vizepräsident Dr. Kiene Titel 30, Unterhaltung der Betriebsmittel, genehmigt. Eine Position der Vorarbeiter der Eisenbahnwerkstätten um Verbesserung der Dienstverhältnisse wird der Regierung zur Kenntnisnahme übergeben. Titel 31 bis 33 werden genehmigt.

Vermischtes.

* (Teurer Wein.) Welch' hohe Preise die edlen Weine des 1893er Jahrganges erzielen, beweist das Faktum, daß bei der Weinversteigerung des Herrn Rif. Rade in Mainz für ein Halbfäß Rudesheimer 1893er 8000 Mark geboten wurden. Der Wein wurde aber dafür nicht zugeschlagen und nachträglich

um 9500 Mk. aus freier Hand verkauft. Der Viter stellt sich im Faß also auf etwa 16 Mk.

(Wieder ein lenkbares Luftschiff.) Amerikanische Blätter schreiben: Wenn sich die Nachricht betreffs der erfolgreichen Luftfahrt des Professors A. W. Barnard von Nashville bestätigt, dann ist der Luftschiffer der Lösung des Problems betreffs eines lenkbaren Luftschiffes erheblich näher gerückt. Barnard stieg mit seinem Modell 500 Fuß hoch und legte eine Strecke von 12 Meilen zurück, den Apparat augenscheinlich unter Aufsicht haltend, da er denselben nach dem Ausgangspunkt zurücklenkte. Der Erfinder will demnächst den Versuch wiederholen und verpricht sich von demselben noch viel größere Erfolge.

(Herstreut.) Gendarm: „Haben Sie nicht gelesen, daß dies ein verbotener Weg ist?“ — Professor (von seinem Buche aufsehend): „Nein, auf welcher Seite steht denn das?“

Haus- und Landwirtschaftliches.

(Geflügel gesund zu erhalten) ist leichter, als krankes wieder gesund zu machen. Bedingungen zur Gesunderhaltung sind: regelmäßige Fütterung, sowohl was Zeit und Quantität anbelangt, Darreichung reinen Trinkwassers und besten Korns, denn durch minderwertiges Korn, das oft schädliche Samen enthält, wird oft der Tod des Tieres herbeigeführt. Vermeidung der Darreichung von schimmeligem oder verdorbenem Futter, weil durch solches Durchfall und sonstige Krankheiten entstehen, reine, frische Luft in den Ställen und größte Reinlichkeit der Stallung, aus der wenigstens allwöchentlich zweimal der Mist zu entfernen ist. Nach der Entfernung stets eine dicke Lage Sand auf den Boden.

(Bewegung der Ferkel.) Nachdem die Ferkel etwa 10 bis 14 Tage alt geworden sind, lasse man sie bei schönem Wetter täglich etwa 1/2 Stunde mit der Mutter ins Freie; diese Zeit kann allmählich verlängert werden. Eventuell lasse man die Sau auch ohne die Ferkel täglich auf kurze Zeit auf den Laufplatz — aber möglichst auf einen Platz, wo sie von anderen Schweinen nicht belästigt wird — und gebe ihr Gelegenheit, hier, soweit die gedachten Stoffe ihr nicht schon im Stall geboten wurden, die ihr zuzugenden Mineralstoffe aufzunehmen und gleichzeitig etwas in reiner, frischer Erde wühlen zu können.

(Um Pferde vor Fliegen zu schützen), bewährt sich das folgende Verfahren: Man tauche einen Schwamm in dünne Karbolsäurelösung und beneuze damit diejenigen Teile des Pferdes, welche am meisten von den Fliegen belästigt werden. Dieses Mittel ist durchaus wirksam, da kein Insekt den Geruch der Karbolsäure vertragen kann. Steht das Pferd im Stall, so lege man ihm eine leichte Staubdecke über; dieselbe wird nicht allein die Fliegen, sondern auch den Staub abhalten und somit die Arbeit des Putzens verringern. Befindet sich das Pferd auf der Weide, wo Sommerhitze und Insekten ihm tagsüber mehr Fleisch nehmen, als ein gutes Futter zu ersetzen vermag, so thut man gut, es am Tage in einen kühlen Stall zu sperren und es erst am Abend, wenn es kühler geworden, heraus zu lassen.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker Altensteig.

Braut-Seide v. 95 Pfge. bis 18,65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Senneberg-Seide von 60 Pf. bis 18,65 per Met. — stark gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- & stouorfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Senneberg (f. u. l. Hofl.) Zürich.

Zurückgegebene Stoffe im Ausverkauf.

7 Mtr. Wolstoff, wäscht z. ganzen Kleid für	1.95 Pfg.
6 „ solides Stoff	2.40 „
6 „ Sommer-Rouveau, doppeltbr.	3.00 „
6 „ Alpota	4.50 „
7 „ Mouffeline laine, garantiert reine Wolle zum ganzen Kleid für	4.55 Pfg.

Außerordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Woll- und Wollstoffen zu extra reduzierten Preisen versenden in einzelnen Metern franco in's Haus. 6 Muster auf Verlangen franco. — Probebilder gratis. Versandhaus: **Gettinger & Co., Frankfurt a. M.** Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Surkin zum ganzen Anzug Mk. 4.05 Pf., Gehiet zum ganzen Anzug Mk. 5.85 Pf.



GUTE SPARSAME KUCHE

Die Suppenwürze Maggi in Originalfläschchen von 35 Pfg. an, ist einzig in ihrer Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Zu haben in allen Delikatess-, Kolonial-, Spezereiwarengeschäften und Droguerien. Die Originalfläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Altensteig.

Wir haben unser

Hut- und Mützenlager

wieder vollständig sortiert und empfehlen deshalb zu den billigsten Preisen in allen Fassungen und Farben:

Seidenhüte, Herrenfilzhüte, Ledenhüte, Knaben- und Kinderhüte.

Insbondere empfehlen wir einen

Schönen modernen Herrenhut
in schwarz und grün.

Ferner

Mützen

wie folgt:

Gesteppte Ballonmützen in Atlas, Ballonmützen in Stoff, gesteppte Atlasmützen breitbödige, breitbödige Tuch- und Mohairmützen, Kaiserhüte, flachbödige Umschlagmützen, Kindermützen, worunter sich schöne Matrosenmützen befinden zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Gebrüder Walz
Hut- u. Mützen-Geschäft.

Altensteig.

Stroh-Hüte

in den neuesten Fassungen
für Herren, Frauen, Knaben,
Mädchen und Kinder

empfehle ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

C. W. Lutz.

Frachtbriefe
Wechselformulare

empfehlen **W. Dieter.**

Spart Mühe, Zeit und Geld!

Die beste und wirksamste Seife
für
Wäsche jeder Art

ist die
Haushaltungs-Seife von Gebrüder Rau, Stuttgart.

Macht die Wäsche blendendweiss, ohne dieselbe im Mindesten anzugreifen. Jeder Versuch führt zu regelmässiger Benützung.

Marke Schildkröte



Frei von schädlichen Bestandteilen. Für jedes Wasser und ohne Zusatz anderer Waschmittel verwendbar.

In Paketen von 8 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

In Altensteig bei Herr Christian Burghard jr., Hailerbach, J. G. Gutekunst.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Mückenungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren etc. etc.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.

In Altensteig bei Herrn Christian Burghard jr.
„ Hailerbach „ „ J. G. Gutekunst.

Für Wagenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heisser oder zu kalter Speisen oder durch unregelmässige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magen-übel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Stuhlverstopfung, Verhärtung, Klemmung, Kolikschmerzen, Verstopfung, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader-system (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt jedwede **Anverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein reizt den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Altensteig, Pfalzgrafenweiler, Nagold, Hailerbach, Wildberg, Baiersbrunn, Teinach, Calw, Gutingen, Horb, Dornstetten, Freudenstadt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Poststr. 82, 8 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frachtfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Wein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Glycerinsaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Heleneurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel 10,0.